

Etienne Schumpf
Haldenstrasse 16
6300 Zug

| |
|-----------------------------------------------|
| Parlamentarischer Vorstoss GGR |
| Eingang : ... 06 ... 06 ... 19 ... |
| Bekanntgabe im GGR : ... 02 ... 07 ... 19 ... |

Stadtkanzlei
Präsident des GGR
Stadthaus
CH-6300 Zug

6. Juni 2019

Interpellation:

**Stadtzuger Auslandhilfe –
Erkaufte Solidarität mit fremdem Geld auf dem Buckel der Zuger?**

Der Grosse Gemeinderat hat am 4. Juni 2019 beschlossen, einen Teil des Gewinns bzw. 150'000 CHF für Auslandhilfe einzusetzen und bereits wird nach noch mehr Geld für die Auslandhilfe gelehzt. Solidarität ist wichtig und richtig, aber nichts ist einfacher als sich mit fremdem Geld Solidarität zu erkaufen. Wahre und ehrliche Solidarität ist, wenn man mit privatem Geld spendet. Kommt dazu, dass Auslandhilfe sinnvollerweise (mit 2 Mia. CHF pro Jahr) auf Bundesebene angesiedelt ist und der zugerische Betrag wie ein Tropfen auf dem heissen Stein verpufft.

Zudem ist dieser Schritt gegenüber der Stadtzuger Bevölkerung höchst unfair, da diese im Rahmen von Sparen Verzicht einen grossen Beitrag geleistet haben, damit die Finanzen der Stadt Zug wieder ins Lot gekommen sind. Der Verzicht auf Grabspenden ehemaliger Mitarbeiter der Stadt, die Erhöhung unterschiedlicher Gebühren, sowie die Belastung der Kremationskosten an die Hinterbliebenen sind nur ein paar von zahlreichen Beispielen. Wenn diese Bemühungen nun Früchte tragen und wir Geld verteilen müssen, dann soll dies den Zugerinnen und Zugern zu Gute kommen, bevor es planlos ins Ausland verteilt wird.

Darum möchte ich dem Stadtrat folgende Fragen stellen:

- 1) An welche Organisation / Organisationen werden diese Mittel gespendet, mit welchem Zweck und wohin im Ausland?
- 2) Wie wird sichergestellt, dass dieses Geld tatsächlich dem Bestimmungszweck und Ort zu Gute kommt und was kann mit dem Geld bewirkt werden?
- 3) Wie hoch ist der Verwaltungsaufwand dieser Organisationen bzw. welcher Teil der 150'000 CHF kommt tatsächlich dem Bestimmungszweck im Ausland zu?
- 4) Wie hoch sind die Opportunitätskosten bzw. für was würde der Stadtrat die 150'000 CHF ausgeben / einsetzen, wenn diese den Zugerinnen und Zugern zu Gute kommen müssten?

Etienne Schumpf
Mitglied Grosser Gemeinderat FDP

